



KOMPAKT

Kirchengemeinde fährt nach Israel

Hilchenbach. Im Mai reist eine Gruppe der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde unter Leitung von Pfarrer Rüdiger Schnurr und dem Ehepaar Womelsdorf nach Israel. Aus diesem Anlass lädt die Kirchengemeinde für Freitag, 24. Januar, 19.30 Uhr zu einem Informationsabend ein, an dem die Reiseroute im Film vorgestellt wird. Dabei bietet sich die Gelegenheit, die israelische Reiseführerin Teresa Nurieljan, die sich zur Zeit in Deutschland aufhält, kennen zu lernen. Noch gibt es die Möglichkeit, sich der Reisegruppe anzuschließen, die vom 11. bis 21. Mai Israel und seine biblischen Stätten besucht.

Stadtteilfrühstück für die Erlersiedlung

Kreuztal. „Neues Jahr – Neue Ideen“ ist das Thema beim Stadtteilfrühstück am Montag, 27. Januar, ab 10 Uhr im Stadtteilbüro in der Fritz-Erler-Siedlung. Mitgebracht werden dürfen Wünsche und Vorschläge für das Programm 2014. Das Stadtteilfrühstück findet am letzten Montag im Monat statt; es verbindet Information und nachbarschaftliches Miteinander in der Fritz-Erler-Siedlung.

K.E.K.S.-Gottesdienst über das Glück

Hilchenbach. Die nächste Kirche für Eltern und Kinder am Samstag (K.E.K.S.) findet am Samstag, 25. Januar, 15 Uhr in der evangelischen Kirche Hilchenbach statt. Diesmal geht es um die biblische Jahreslosung „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Kurs für die Erste Hilfe am Kind

Kreuztal. An alle, die mit Kindern zu tun haben, wendet sich der Kurs „Erste Hilfe am Kind“, den das Stadtteilbüro Fritz-Erler-Siedlung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz anbietet. Vermittelt werden Kenntnisse über Erkrankungen im Kindesalter, Vergiftungen, Beatmung, Knochenbrüche, Kontrolle der Vitalfunktionen und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Außerdem werden Gefahrenquellen aufgezeigt und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht, damit Unfälle erst gar nicht passieren. Der Kurs findet Samstag, 25. Januar, 9 bis 16.30 Uhr im Stadtteilbüro statt.

Donnerstags-Gespräch im Gemeindehaus

Ferndorf. Die evangelische Kirchengemeinde Ferndorf lädt zu einer weiteren Veranstaltung in der Reihe „Offene Gespräche am Donnerstag“ ins Gemeindehaus Ferndorf ein. Zum Thema: „Abschied vom Opfertod? Sühne und Stellvertretung“ referiert am Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr Prof. Dr. Georg Plasger, Universität Siegen.



Land und EU geben Geld für Littfelder Dorfplatz

Der Förderbescheid zur Herrichtung des Dorfplatzes in Littfeld liegt vor. Mit fast 20 000 Euro aus Mitteln des Landes und der EU können die engagierten Littfelder nun Bäume anpflanzen, die Parkplatzfläche sowie die Entwässerungseinrichtungen erneuern. „Auf der Freifläche neben der Kapellschule wird ein öffentlich zugänglicher Platz entstehen, der zum Verweilen einlädt und den Menschen als Treffpunkt dienen soll“, sagt Heimatvereins-

vorsitzender Martin Fick. Auch die Etablierung eines kleinen Wochenmarktes ist geplant. Unterstützt wird das Projekt von der Volksbank, der ein Teil der Fläche gehört. Bürgermeister Walter Kiß übergab die Förderplakette jetzt an die Initiatoren. Der Förderantrag war bereits 2011 gestellt worden. Mit Spenden, Eigenmitteln und einem Zuschuss der Stadt wurde der Platz bereits für erste Veranstaltungen hergerichtet.

FOTO: STADT



Kaufmann führt die SPD-Liste an

Der erste Wahlvorschlag für den Hilchenbacher Rat steht. Acht neue Namen

Hilchenbach. Als erste der fünf im Rat vertretenen Gruppierungen hat die SPD ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai nominiert. Spitzenkandidat ist – zum vierten Mal seit seinem ersten Einzug in den Rat 1999 – Fraktionschef Helmut Kaufmann. „Unser Ziel bleibt, stärkste Fraktion zu werden“, sagte Kaufmann nach der Mitgliederversammlung im Gespräch mit dieser Zeitung. Das hatte die SPD 2009 wieder erreicht, nachdem sie in der Wahlperiode zuvor diesen Rang an die UWG hatte abgeben müssen. Im noch amtierenden Rat hat die SPD elf, die UWG zehn, die CDU acht Sitze. Die Grünen sind mit fünf, die FDP ist mit vier Stadtverordneten vertreten.



Helmut Kaufmann FOTO: EILERT

didatur in ihrem bisherigen Hilchenbacher Wahlbezirk. In insgesamt acht der 19 Wahlbezirke tritt die SPD mit neuen Kandidaten an: Julian Braukmann in Müsen-Mitte; Jan Oliver Thomas in Müsen-Süd an der Stelle von Peter Hirsch, der den Bezirk 2009 direkt gewonnen hatte; Willi Schäfer in Dahlbruch-Süd; Marcus Braukmann in Dahlbruch-Mitte – diesen Bezirk hatte Karsten Barghorn direkt gewonnen, der 2010 sein Mandat niederlegte; Markus Köppen in Allenbach-West; Katrin Fey für Marita Krautheim in Hilchenbach-Mitte 1; Lukas Debus in Hilchenbach-Mitte 2; Marc Stefan Debus in der Hilchenbacher Siedlung – wo der noch amtierende Fraktionsvize Gerhard Lattek die Stimmenmehrheit erlangte.

Ohne Hirsch, Krautheim, Lattek

Nicht mehr im nächsten Rat vertreten sein werden Peter Hirsch und Gerhard Lattek, die sich nicht wieder zur Wahl stellten. In einer Kampfabstimmung verlor Marita Krautheim zudem die Direktkan-



Barbara Roth FOTO: PRIVAT

sen (Dahlbruch-Nord), Betty Roth (Dahlbruch-Ost), Klaus Stötzel (Allenbach-Ost) und Helmut Kaufmann (Hilchenbach-Ost) verteidigen Direktmandate. Über die Reserveliste in den Rat eingezogen sind Martin Krischok (Müsen-Nord – nachgerückt für Karsten Barghorn), Birgit Weiß (Hilchenbach-Mitte 3) und Ernst-Erich Becker (Lützel/Oechelhäusen/Ruckersfeld). Barbara Roth hat mit Michael Branß, Ernst Erich Becker mit Samuel Daub einen Direktvertreter.

Die amtierenden Stadtverordneten kandidieren in ihren bisherigen Wahlbezirken: Michael Stötzel (Dahlbruch-West), Tim Bernshau-

Vier Fraktionen halten sich noch bedeckt

Die Nominierungen bei den anderen Fraktionen stehen aus. Ende Februar entscheiden die Grünen. Von CDU, FDP und UWG ist kein Termin bekannt.

Ein Bürgermeister ist im Mai nicht zu wählen. Hans-Peter Hasenstab bleibt bis Herbst 2015 im Amt.

tionen – dann war die vor allem von direkt gewählten Mandatsträgern gebildete Fraktion so groß, wie es ihrem Wählerstimmenanteil im Stadtgebiet entsprach. Profitieren würden davon in diesem Jahr Birgit Weiß, Martin Krischok und Katrin Fey – immer vorausgesetzt, die Wähler stimmen genauso ab wie vor fünf Jahren. Tim Bernshausen ist der einzige unter den acht erneut kandidierenden Stadtverordneten, für den die Wahl zur Zitterpartie wird: Listenplatz 15 ist bei der SPD in Hilchenbach nämlich alles andere als sicher. sw

Wirtschaft vor Natur bei Naturpark-Fusion

Grüne verlangen Einbindung der Naturschutzverbände. Für Bürgerbeteiligung bei Namensgebung

Siegen-Wittgenstein. Kreisverband und Kreistagsfraktion der Grünen beanstanden „Unstimmigkeiten“ bei der Fusionierung der Naturparks Rothaargebirge, Ebbegebirge und Homert. „Absolut berechtigt“ sei die Klage der Naturschutzverbände darüber, dass sie am bisherigen Verfahren unzureichend beteiligt worden seien. „Sie haben große Sorge, dass der Naturschutz dem Tourismus bezüglich der wirtschaftlichen Verwertung untergeordnet werden soll.“

Es sei „geradezu absurd“, dass die Verbände nicht oder nur untergeordnet beteiligt werden heißt es in dem offenen Brief an die Landräte und Kreistage. Ihre Mitarbeit sei auch vor dem Hintergrund der Bemühungen um einen naturnahen Tourismus

von Bedeutung. „Naturschutz und Tourismus dürfen keinesfalls zu Gegenspielern werden.“

Kritisch bewerten die Grünen die Regelung des Stimmrechtes in der Satzung des zu gründenden Naturpark-Trägervereins. Danach soll das Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Trägeranteilen gestaffelt werden, „die Mehrheitsfindung also ähnlich wie in einem Aktienunternehmen geregelt sein.“ Unternehmen könnten sich dann eine Mehrheit in diesem Verein „im wahrsten Sinne des Wortes erkaufen“. Zudem sei in der Satzung weder eine inhaltliche Prioritätenliste noch ein klarer Aufgabenkatalog für den neuen Naturpark erkennbar. Anders als bisher sollen die Städte und Gemeinden

nur noch durch einen Vertreter aus ihrer Mitte in der Mitgliederversammlung repräsentiert sein, im Naturpark Rothaargebirge hatte jede einzelne Kommune Sitz und Stimme.

„Rothaargebirge“ zuerst

Die Grünen wiesen in ihrem offenen Brief schließlich auch auf die „höchst umstrittene“ Namensgebung hin. Die Projektgruppe hat sich für einen „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge“ ausgesprochen. „Diese hochsymbolische Debatte wird nicht wirklich öffentlich geführt, auch nicht in politischen Gremien beraten und beschlossen, sondern die Namensgebung soll im später zu gründenden Verein festgelegt

werden“, kritisieren die Grünen. „Um der nachhaltigen Akzeptanz willen“ müsse die Diskussion „umgehend in einer dafür geeigneten Weise und möglichst breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Siegen-Wittgenstein“ geführt werden.

„Zumindest“ müsse der Namens teil „Rothaargebirge“ voran- und „Sauerland“ nachgestellt werden. „Denn viele Kommunen werben mit dem Rothaargebirge, dem Rothaargebirge und haben das liegende „R“ in ihre Logos eingebaut.“ Nicht zu eigen machen sich die Grünen Forderungen, zusätzlich das Siegerland in den Namen mitaufzunehmen oder den übergreifenden Begriff „Südwestfalen“ zu verwenden.

Freizeiten nach Wahl

Kreuztaler Angebote für die Ferien

Kreuztal. Auf eine ganze Reihe von Ferienfreizeiten können sich Kreuztaler Jugendliche freuen. Etwa ist das Thema der Studienfahrt nach Berlin vom 18. bis 22. April, also während der Osterferien, „Vielfalt statt Einfach – Geschichte, Gedenken, Gegenwart“. Teilnehmen können Jugendliche von 16 bis 25 Jahren.

Das Angebot in den Sommerferien: Vom 5. bis 9. Juli geht es in den Hunsrück und an die Mosel, die 13- bis 16-Jährigen machen Quartier in Hermeskeil. An 13- bis 17-Jährige richtet sich die Jugendfreizeit in Ungarn; organisiert wird die Fahrt vom 18. Juli bis 2. August von der Jugendkirche Crosspoint.

Im Herbst in den Teutoburger Wald

„Die Hüttenfahrt“ ist eine Ferienfreizeit für Zehn- bis 16-Jährige vom 19. Juli bis 2. August nach Hirschegg im Kleinwalsertal. Veranstalter ist die Kolpingjugend Kreuztal. Das DRK-Zeltlager in Elben für Kinder von sechs bis zwölf Jahre ist vom 21. bis 25. Juli. „Stadt – Land – Meer“ ist das Motto der Ferienfreizeit in Hamburg für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren, die vom 21. bis 27. Juli von der städtischen Jugendförderung angeboten wird. Das Surf- und Kataran-Camp in Holland auf dem Botel „Martha“ findet vom 8. bis 13. August statt, Veranstalter ist die Aktion Kinderkultur.

Das Angebot für die Herbstferien: eine Kinderfreizeit in Ascheloh/Teutoburger Wald vom 4. bis 11. Oktober für Acht- bis Zwölfjährige, zu der die evangelische Kirchengemeinde Kreuztal einlädt.

Veröffentlicht wird das Angebot auf der „Freizeitpostkarte“, die in diesen Tagen auch an den Schulen verteilt wird. Informationen und Anmeldung auch unter www.jugend.kreuztal.de

Dahlbrucher Männerchor zieht Bilanz

Dahlbruch. Der Dahlbrucher Männerchor (DMC) hat bei seiner 128. Jahreshauptversammlung Dieter Langenbach als 2. Notenwart und Peter Preuschoff als Beisitzer im 1. Bass bestätigt. Alle 40 im Sängerjahr 2013 anberaumten Proben des DMC hat Werner Schneider besucht. An allen 18 im Männervokalensemble „beTONt männlich“ angesetzten Proben nahmen Thomas Fröhlich, Bernd und Michael Loos teil. Sie wurden vom Vorsitzenden Hans-Werner Schellenberg geehrt. Die Mitwirkung beider Chöre am Gottesdienst zum 3. Advent nutzte der DMC, um 1165 Euro für den gemeinnützigen Verein „Pro Fil – Kinder in Not“ zu sammeln. In der Adventszeit plant der Chor die Teilnahme an den Festlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des TuS Dahlbruch und die musikalische Mitgestaltung des Jahreskonzertes mit dem Akkordeonorchester Ferndorf-Wilden, dem Kinderchor des TuS Dahlbruch und beTONt männlich.



Hans-Werner Schellenberg (links) dankt Werner Schneider für seinen regelmäßigen Probenbesuch. FOTO: VEREIN